

Langeweile ernten, um Kreativität gedeihen zu lassen

mit dem Punkt MP01 Dumbphone

Willem L. Middelkoop

Oct. 1, 2016



Smartphones sind überall in der modernen Gesellschaft, in der wir heute leben. Durch unsere 4G- und WLAN-Verbindungen ist das Internet nur einen Fingertipp entfernt. Tatsächlich ist es so nah, dass es sich wie eine natürliche Erweiterung anfühlt. Aber ist dieser Informationsreichtum nur gut oder hat er auch eine Schattenseite? Es scheint ein interessantes Experiment zu sein, eine Zeit lang ohne Apps zu leben und nur ein Dumbphone zu benutzen.

Mein Problem mit Smartphones: Sie sind gut

Bevor ich mit dem Experiment beginne, kann ich mich selbst als Verfechter des modernen Smartphones bezeichnen. Als Mobile App- und Webentwickler ist es wirklich ein Teil meines Lebens. Das Smartphone macht die Dinge einfach, der Austausch von Nachrichten, Mails, Fotos und anderen Dingen ist nahezu mühelos.

Es bietet auch eine bequeme Möglichkeit, Dinge nachzuschlagen, indem man auf das Internet zugreift. Nur wenige Fragen lassen sich nicht mit einer einfachen Anfrage an Google beantworten. Und ehe man sich versieht, lenken die online gefundenen Dinge die Aufmerksamkeit von der ursprünglichen Frage ab. Ich finde, dass das meine Kreativität behindert, denn sehr oft sind die Fragen wichtiger als die Antworten.

Kreativität

Kreativität zeichnet sich durch die Fähigkeit aus, die Welt auf neue Weise wahrzunehmen, Verbindungen zwischen scheinbar unzusammenhängenden Phänomenen herzustellen, versteckte Muster zu finden und Lösungen zu generieren. Am kreativsten bin ich, wenn ich mit meinen Gedanken allein bin, z. B. unter der Dusche oder beim Fahrradfahren. Ich denke, das liegt daran, dass ich in diesen Momenten nicht unterbrochen werde und (vorübergehend) nicht in der Lage bin, Dinge im Internet nachzuschlagen. Es lässt mich fragen, ob ein wasserdichtes Smartphone so eine gute Sache ist...

Das moderne Smartphone ist gut darin, mich zu beschäftigen. Jeden freien Moment nutze ich es, um in den ständigen Strom neuer Informationen, Nachrichten, Tweets, Botschaften und E-Mails einzutauchen. Ich frage mich, was passieren würde, wenn ich nicht mehr ständig Zugriff auf all das hätte. Vielleicht tut mir etwas künstlich erzeugte Langeweile gut. Würde ich kreativer werden, und was noch?

Das Punkt MP01

Das Punkt MP01 ist ein Mobiltelefon ohne Apps und Internet. Es wurde speziell so konzipiert, dass es ein einfaches Telefon ist, das grundlegende Anrufe und Textnachrichten unterstützt.

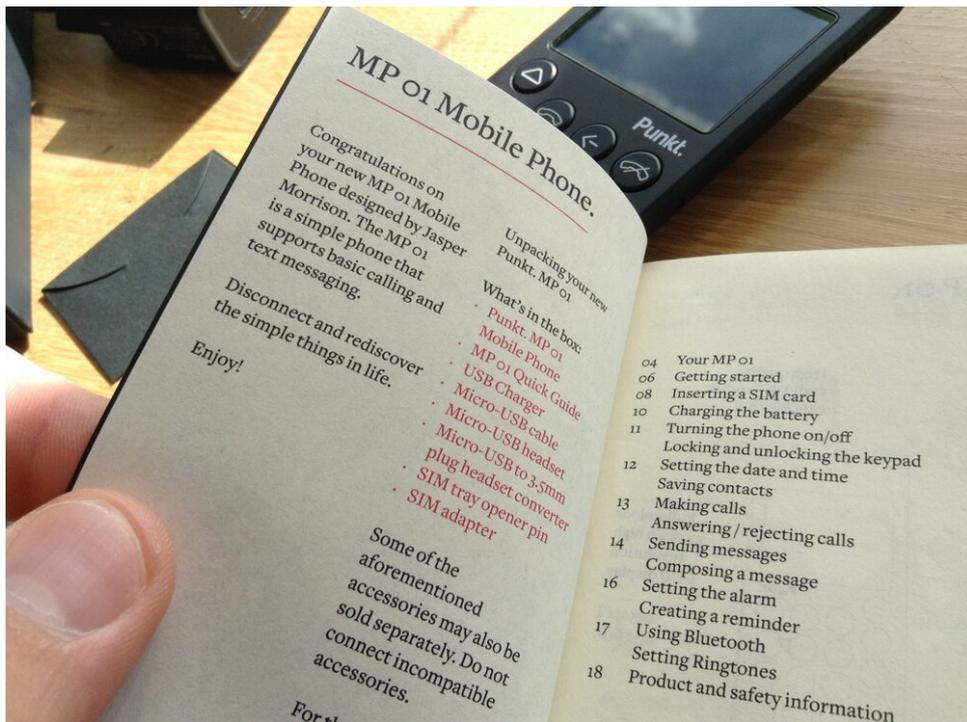


Das Punkt MP01 Dumbphone

Es wird in einer großen Schachtel mit einem Booklet, Ladegerät, SIM-Tool und einem Headset geliefert.



Nach dem Öffnen enthält es das Ladegerät, Headset, Booklet, SIM-Karten-Tool und das Telefon.



Wann habe ich das letzte Mal ein Booklet mit meinem Telefon bekommen?

Sein Design ist funktional mit großen runden Tasten, die ein schönes „Klick-Klack“-Tippgeräusch haben. Es läuft mit einem minimalen Betriebssystem, das anders als Android oder iOS ist. Es laufen keine Apps außer einem eingebauten Wecker und Kalender, der nur das Datum anzeigt (und es nicht erlaubt, Termine zu speichern).



Das Punkt-Telefon fühlt sich gut an, wenn man es in der Hand hält; weder zu klein noch zu groß.

Es ist ein modernes Telefon mit Unterstützung für Bluetooth-Freisprecheinrichtungen und hat einen relativ großen Akku. Weil es so einfach ist, hält der Akku wochenlang (!!), bevor er geladen werden muss.



Die Rückseite hat eine schöne Form, die es in der Tasche verschwinden lässt.

Einrichten: Cloudlose Kontakte

Mein zuverlässiges iPhone verbindet sich mit der Cloud, um meine Kontakte und Telefonnummern zu synchronisieren. Natürlich unterstützt das MP01 Dumbphone die Cloud nicht. Man kann das Telefon an einen Computer anschließen, der es als (winzigen) USB-Stick erkennt. Man kann dann eine Datei mit den Kontakten im VCF-Format darauf kopieren (die auf Apple Mac, Microsoft Windows und Google Gmail verfügbar ist). Das Telefon erkennt die Datei und importiert das Adressbuch problemlos.

Das Experiment

Ich gehe davon aus, dass ich einige Zeit brauchen werde, um mich umzustellen, deshalb werde ich drei Monate für dieses Experiment brauchen (bis zum Ende dieses Jahres). Ich bin gespannt, welche Apps ich wirklich vermissen werde und wie ich deren Fehlen umgehen werde.



Das Experiment beginnt!

Über meinen Laptop werde ich weiterhin Zugang zum Internet haben, aber ich werde nicht mehr ständig über ein Smartphone verbunden sein. Es wird sicher seine Nachteile haben, aber ich frage mich, ob es gut für meinen Geisteszustand und meine Kreativität ist.

Fortsetzung folgt...